

Neuer Weg des ökologischen Ausgleichs

Singen richtet Öko-Konto ein

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen bekräftigte in seiner jüngsten Sitzung die Einführung eines Ökokontos für die Stadt Singen.

Eingriffe in Natur und Landschaft, die beispielsweise durch einen Bebauungsplan vorbereitet werden, müssen ausgeglichen werden. So sieht es das Baugesetzbuch vor. Seit 1998 können Ausgleichsmaßnahmen bereits Jahre vor dem Eingriffs-Bebauungsplan realisiert, auf einem sogenannten Ökokonto der Kommune „verbucht“ und bei Bedarf „abgebucht“ werden.

Dieses Vorsorge-Instrument „Ökokonto“ umfasst somit die Bevorratung von Flächen (Flächenpool) und die Durchführung von Maßnahmen, mit denen künftige Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft ausgeglichen werden können.

Die Praxis zeigt, dass es gerade im Bebauungsplanverfahren von enormem Vorteil (in zeitlicher sowie finanzieller Hinsicht) ist, über ein Ökokonto zu verfügen.

Ein Ökokonto wird eingerichtet, indem

auf der Habenseite des Kontos Flächen zum Ausgleich zu Gunsten von Natur und Landschaft bereit gestellt werden.

Das können beispielsweise Flächen zur Entwicklung von Feucht- und Nasswiesen, für Gehölzpflanzungen oder zur Renaturierung von Fließgewässern etc. sein. In das Ökokonto wird also nicht Geld, sondern – in natura – mit Ausgleichsflächen eingezahlt.

Die Stadt kann so ein Guthaben an Flächen und Maßnahmen ansparen und bei Bedarf (Ausweisung eines Bebauungsplanes) abbuchen.

In der Regel ist der Bebauungsplan die Eingriffsursache. Das Ökokonto erleichtert die Umsetzung der Ausgleichsverpflichtung wesentlich. Allerdings wird dies nicht dazu führen, die strikte Stufenfolge des § 19 Bundesnaturschutzgesetz außer Acht zu lassen. Danach gilt nach wie vor der Vorrang der Vermeidung, vor Minimierung, vor Ausgleich am Ort.

Wird dann ein Ausgleichsdefizit festgestellt (was in der Regel der Fall ist), so kommt das Ökokonto zum Tragen.



Mit dem Ökokonto kann die Stadt Singen künftig einen besseren und flexibleren Abgleich zwischen flächenverbrauchenden Bau- und Planungsvorhaben sowie den ökologischen Belangen erreichen.

Folgende Bedingungen gelten für ökotoptfähige Maßnahmen:

- Generell sind Maßnahmenkontofähig, wenn sie zu einer Aufwertung eines der Schutzgüter (Fauna/Flora, Boden, Wasser, Klima/Luft, Landschaftsbild/Erholung) führen. Beispiel: Entseelung wirkt positiv auf die Grundwasserneubildung und das Bodengefüge. Somit erfahren die Schutzgüter Wasser und Boden eine Aufwertung.
- Ein weiteres wichtiges Prinzip ist die Freiwilligkeit. D. h.: gesetzliche Verpflichtungen – wie beispielsweise die Altlastensanierung – können nicht als Ausgleichsmaßnahme deklariert werden.



- Die entsprechende Fläche muss langfristig verfügbar (25 bis 30 Jahre) sein. Dies geschieht in der Regel durch den Grundbesitz der Stadt. Längerfristige Verträge mit Privatpersonen oder Grundbuchfestschreibungen sind im Einzelfall möglich.
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

müssen Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sein, die eine Fläche in naturschutzfachlicher Sicht aufwerten. Damit sind technische Umweltmaßnahmen wie beispielsweise der Einsatz regenerativer Energien ausgeschlossen. Sie haben keine direkte positive Wirkung auf ein Schutzgut des Naturschutzes einer konkreten Fläche.

Wirtschaftsspiegel 2006: Druckfrisch und noch informativer

Die Herausgeberin des „Wirtschaftsspiegels Singen/Hegau/Bodensee“, Christiane Schwarz, übergab dem Singener Oberbürgermeister Oliver Ehret ein druckfrisches Exemplar des Wirtschaftsmagazins. Umfangreicher und informativer denn je, stellt die Ausgabe 2006 die enorme Wirtschaftskraft der Region dar.

Man sieht im Wirtschaftsspiegel, dass sich Singen und der Hegau nicht zu verstecken brauchen.

Mehr als 80 Firmen und Dienstleister stellen ihre Leistungen in dem modernen Heft vor. OB Ehret zeigte sich begeistert: „Dies dient dem engen Zusammenwirken der heimischen Wirtschaft. Man sieht im ‚Wirtschaftsspiegel‘, dass sich Singen und der Hegau nicht zu verstecken brauchen.“

Tatsächlich haben in den letzten Jahren auch zahlreiche innovative Firmen aus dem IT und Internet-Sektor in Singen



Der neue „Wirtschaftsspiegel Singen/Hegau/Bodensee“ ist da: OB Oliver Ehret und Herausgeberin Christiane Schwarz stellen die Ausgabe 2006 vor, die noch umfangreicher und informativer als in früheren Jahren ausgefallen ist.

eine Heimat gefunden; selbst ein nationales Fernsehprogramm, das Deutsche Wetter Fernsehen, hat seinen Sitz im Singener Industriegebiet. „Die Akzeptanz wird immer größer. Und auch Firmen im ganzen Bodenseeraum stellen sich vor, um das Netzwerk dieser

Publikation zu nutzen“, betont Christiane Schwarz, die den „Wirtschaftsspiegel“ seit fünf Jahren herausgibt.

Das Magazin kann unter anderem über die Stadt Singen, Abteilung „Wirtschaftsförderung“, bezogen werden.

Stadt Singen sieht Risiken durch Genehmigung

Rielasinger Spielhalle – Falsches Signal am falschen Ort

Die Genehmigung einer Spielhalle auf Gemarkung der Nachbargemeinde Rielasingen-Worblingen stößt bei der Singener Stadtverwaltung auf großes Unverständnis. Die geplante und nun auch genehmigte Spielhalle, die im Gewerbegebiet Nord, das unmittelbar an die Singener Gemarkung angrenzt, gebaut werden soll, steht hauptsächlich durch ihre Dimension in der Singener Kritik.

Dem nunmehr genehmigten Vorhaben, dem auch die Gemeinde vorab zugestimmt hatte, wurde eine sogenannte „4er Konzession“ mit insgesamt 48 Geldspielautomaten erteilt.

Damit sprengt sie nach Ansicht der Stadt Singen jeden vertretbaren Rahmen. Im Umkreis von rund 100 Kilome-

tern gibt es keine weitere 4er-Konzession. Die größte Singener Spielhalle verfügt gegenwärtig lediglich nur über eine „2er-Konzession“ mit maximal 24 Geldspielgeräten.

Die Anziehungskraft eines solchen Etablissements strahlt auch nach Singen hinein. Das Rielasinger Projekt läuft damit allen Singener Bemühungen der letzten 15 Jahre zuwider, die Spielhallen in Stadtgebiet planerisch und ordnungspolitisch in definierten und vor allem kontrollierbaren Bahnen zu lenken.

Gegen erheblichen Widerstand hat die Stadt die Einrichtung von definierten Quartieren im Stadtgebiet, in denen Spielhallen überhaupt nur zulässig sind, durchgesetzt. Damit ist die Stadt

auch in die Lage versetzt, die Anzahl der Spielstätten steuern zu können, um einen Wildwuchs dieses Gewerbes zu verhindern.

Zur bislang befriedeten Situation in Singen trägt auch bei, dass die Betreiber der Spielhallen zumeist aus Singen und der näheren Umgebung kommen, so dass hier bei auftauchenden Problemen ein schneller und direkter Kontakt gegeben ist.

Diese Anstrengungen, die bislang gute Erfolge zeigten, sind nun gefährdet. Die mit dieser Großspielhalle verbundenen Risiken und Probleme werden, so fürchtet die Stadt, nicht auf die Rielasinger Gemarkung beschränkt bleiben, sondern auch Singen belasten.

„solarcomplex“: Genussrechte

Tranche mit 1 Million Euro beschlossen. Nach wie vor beträgt die Mindestlaufzeit sechs Jahre und die Festverzinsung vier Prozent jährlich.

„solarcomplex“ bezeichnet seine Genussrechte als „Einstieg in ökologische Geldanlagen am Bodensee“. Der von der BaFin genehmigte Prospekt ist unter www.solarcomplex.de abrufbar oder unter 07731/8274-0 anzufordern.

24 Stunden im Leben einer öffentlichen Sitzbank – oder wie wir alle dafür zahlen müssen



Mittwoch, 08.00 Uhr



Mittwoch, 14.00 Uhr



Donnerstag, 08.00 Uhr

Die engagierten Mitarbeiter der städtischen Straßenreinigung müssen immer mehr Zeit und Aufwand für die Reinigung öffentlicher Plätze aufwenden. Beispiel gefällig? Gerne. Der Platz hinter der Liebfrauen-Kirche in der Nordstadt: Auf der Sitzbank, die am Donnerstag vor dem 1.-Mai-Feiertag gereinigt wurde, haben sich Zeitgenossen so ausgelebt, dass die Männer der Straßenreinigung am nächsten Mittwoch kiloweise Müll entsorgen durften. Die Sauberkeit währte allerdings nur kurze Zeit. Am nächsten Morgen war die Bank wiederum von Müll umringt. Effekt: Sprachlose Reinigungsmänner, die auf Kosten der Allgemeinheit den Dreck einiger Müllferkel entsorgen müssen.

Neues Service der Stadtbücherei: Medienboxen zum Ausleihen

Mit einem neuen multimedialen Angebot bietet sich die Stadtbücherei Singen allen Singener Schulen als kompetenter Partner an: Ab sofort können Schulen sogenannte Medienboxen ausleihen, die von der Stadtbücherei dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse Singen-Radolfzell erstellt werden konnten.

Mit den neuen Medienboxen hat sich das multimediale Angebot für die Schulen spürbar verbessert.
(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Zwölf dieser Boxen (siehe Kasten auf dieser Seite) sind nun gepackt – und jede enthält Bücher, CDs und CD-ROMs sowohl zu vielgefragten unterrichtsrelevanten Themen und für die Projektarbeit, aber auch Bücher zum Schmökern in Lesestunden. Die Medien wurden von der Stadtbücherei unter bibliothekarischen und pädagogischen Gesichtspunkten ausgewählt, jede Box ist mit einem annotierten Inhaltsverzeichnis versehen.

Die Medienboxen eignen sich für Grund- und Hauptschulklassen, für Sonderschulen und für die Unterstufen



Neues Angebot für Singens Schulen:
OB Oliver Ehret und die Leiterin der Stadtbücherei, Barbara Grieshaber, erhalten aus den Händen von Karl-Ludwig Oehler, Marktberücksleiter der Sparkasse Singen-Radolfzell, die Medienboxen.

der Realschulen und Gymnasien. Sie können in der Stadtbücherei zu den üblichen Bedingungen für zunächst ein-

mal vier Wochen ausgeliehen werden. Verlängerungen sind bei Bedarf selbstverständlich möglich.

Für weitere Infos steht die Stadtbücherei unter Telefon 07731/85292 gerne zur Verfügung.

- Medienbox 1: Aufklärung**
Sachbücher zu den Themen Körper, Zeugung, Geburt und Zärtlichkeit sowie Wissenswertes über Liebe, Sexualität und Pubertät, außerdem Materialien für Erzieher und Lehrer.
- Medienbox 2: Mittelalter**
Spannende und unterhaltsame Informationen zum Mittelalter wie beispielsweise Ritter, Burgen, Kaufleute, Alltagsleben und Kreuzzüge, außerdem kreative Ideen für Kinder und Erzieher zum Theaterspielen, zur musikalischen Umsetzung, Bewegungslieder und Tänze.
- Medienbox 3: Steinzeit/Urmenschen**
Woher kommt der Mensch? Wie hat er

- in der Steinzeit gelebt? Spannende Informationen für alle zur Vor- und Frühgeschichte.
- Medienbox 4: Wasser**
Zahlreiche Sachbücher bieten Wissen zum Thema Wasser in Teich, Fluss und Ozean, Spaß für kleine Wasserforscher, Experimente und Anregungen für Erzieher und Lehrer.
- Medienbox 5: Erde**
Atlanten und spannende Sachbücher zur Entstehung der Erde, über die Bildung von Kontinenten, Ozeanen und Gebirgen.
- Medienbox 6: Indianer**
Sachbücher, Geschichten, Spiel- und Beschäftigungsbücher zu den Ureinwohnern Nordamerikas.
- Medienbox 7:**

- Das Alte Rom**
Sachinformationen, Geschichten und Spielertipps, sowie Informationen über Götter und Menschen, Politik und Alltagsleben, Städtebau und Landwirtschaft der alten Römer.
- Medienbox 8: Das Alte Ägypten**
Spannende und unterhaltsame Informationen zu Pyramiden, Pharaonen, Mumien, Hieroglyphen und zum Alltag des alten Volks am Nil.
- Medienbox 9: Weltall**
Alles Wissenswerte über Astronomie, Sterne, Planeten, Sonnensysteme, Leben im Weltall, Schwarze Löcher und andere Phänomene.
- Medienbox 10: Wetter**

- Sach- und Experimentierbücher zu Wind und (Un-)Wetter, Naturkatastrophen und Klimagebieten.
- Medienbox 11: Körper/Sinne**
Sach- und Experimentierbücher sowie Nachschlagewerke über die Funktionsweise des menschlichen Körpers, Informationen zu den fünf Sinnen und eine Sammlung von Wahrnehmungsspielen und Geschichten.
- Medienbox 12: Religionen**
Sachbücher zur Bibel und zum Christentum und erste Informationen zu anderen Religionen für jüngere Kinder. Des weiteren Vorstellung der großen Weltreligionen Christentum, Islam, Judentum, Buddhismus und Hinduismus für ältere Kinder.

Aachbad: Es geht los!



Große und kleine „Wasserratten“ aufgepasst: Am kommenden Samstag, 13. Mai, öffnet das Singener Aachbad seine Pforten. – Ein Tipp zur Vermeidung von Warteschlangen: Rechtzeitig Saisonkarten kaufen. Unser Luftbild zeigt einen Teil des modernen Aachbades, das jede Menge Spaß für Jung und Alt bietet.

Jazz Club: „Young German Jazz“

Ein junges deutsches Pianotrio mit dem Pianisten Michael Wolny, dem Schlagwerker Eric Schaefer und der Bassistin Eva Kruse kommt am Donnerstag, 18.

Mai, 20.30 Uhr, in die „Gems“ (Mühlensstraße 13) nach Singen. Reservierung unter Telefon 07731/66557, Vorverkauf: Buchhandlung „Lesefutter“.

Basilika: Großer Ballettabend

Der große Ballettabend unter dem Titel „Mozart“ findet am 17., 18. und 20. Mai, jeweils um 19 Uhr, und am 21. Mai um 17 Uhr in der Basilika statt.

Die künstlerische Leitung hat Milly van Lit (Koproduktion der Ballettschule und des Theaters „Die Färbe“). Kartenvorverkauf: täglich, außer Sonntag, ab 17 Uhr in der „Färbe“, Telefonnummer 07731/64646 und 62663, ab 10 Uhr; Abendkasse: eine Stunde vor Vorstellungsbeginn in der Basilika.

Ab jetzt wird auf dem Seehas geFLIRTet

Am 1. Mai wurden auf der Seehas-Linie zwei neue FLIRT (Flinker, leichter, innovativer Regional Triebwagen) in Betrieb genommen. Damit setzt die SBB GmbH ihr neues Seehas-Konzept, verbunden mit einer deutlichen Qualitätssteigerung, in die Tat um.

Helle, klimatisierte Räume und bequeme Sitzgelegenheiten mit viel Beinfreiheit erhöhen den Fahrkomfort. Außerdem werden die Fahrgäste durch ein dynamisches Fahrgastinformationssystem während der Reise über Fahrziele, Haltestellen und Anschlussverbindungen auf dem Laufenden gehalten. Und damit die Sicherheit auch außerhalb der Stoßzeiten gewahrt bleibt, sind alle Innenbereiche videoüberwacht.

Helle, klimatisierte Räume und bequeme Sitzgelegenheiten mit viel Beinfreiheit erhöhen den Fahrkomfort. Und damit die Sicherheit auch außerhalb der Stoßzeiten gewahrt bleibt, sind alle Innenbereiche videoüberwacht.

Die neuen Fahrzeuge vereinen modernes Design, Technik auf dem neuesten Stand und eine komfortable Ausstattung. So erreicht der FLIRT eine Höchstgeschwindigkeit von 140 Kilometer pro Stunde, überzeugt durch sein hohes Brems- und Beschleunigungsvermögen und bleibt auch bei voller Fahrt geräuscharm. Breite Türen und ausfahrbare Trittschritte erleichtern gehbehinderten und älteren Menschen einen problemlosen Einstieg. Die Multifunktionsabteile sind durchgängig stufenlos begehbar, bieten Stauraum für Fahrräder oder Kinderwagen und die behindertengerechte Toilette ist auch für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste zugänglich.

Zum Auftakt der Einführung der neuen FLIRTS fand eine Pressefahrt mit Medienvertretern und geladenen Gästen unter ihnen Landrat Frank Hämmerle und der Staatssekretär des Innenministeriums, Rudolf Köberle, statt. Im Rahmen der ersten seehas-Fahrt enthielt Hämmerle das neue seehas-Logo, das die FLIRT-Fahrzeuge kennzeichnet.

Bis zum Fahrplanwechsel im Dezember ist die Einführung von neun weiteren Fahrzeugen des Typs FLIRT geplant.



Unter dem neuen seehas-Logo stehen (von rechts) Landrat Frank Hämmerle, Staatssekretär Rudolf Köberle (Innenminister von Baden-Württemberg) sowie Thomas Neff, Geschäftsführer der SBB GmbH.

„Bezahlt wird nicht!“ in der „Färbe“

Der Theaterklamauk „Bezahlt wird nicht!“ von Dario Fo steht momentan auf dem Spielplan des Singener Theaters „Die Färbe“. Der Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor Manfred Beier, der seit September letzten Jahres zum Färbe-Ensemble gehört, führt Regie. Vorstellungen sind jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, jeweils 20.30 Uhr (einen Donnerstag Nachtrauchervorstellung). Karten: 07731/64646 und 62663, Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Kunsthalle – Sonntagsring „A“

Lustiges, Dramatisches, Intrigen und die Liebe

Es tut sich viel im sechsteiligen Sonntagsring der Kunsthalle. Angefangen beim selten gespielten und mit dem ersten Preis der INTHEGA prämierten Lustspiel „Der Parasit“ von Friedrich Schiller über die Umtriebe in George Feydeaus Lustspiel „Der Damenschneider“ bis hin zum romantischen Stück „Frühling im September“ von Marcel Mithois beleuchtet die Aufführungsreihe „A“ die vielfältigsten Lebenssituationen.

Aufsteiger Selicour nutzt in Friedrich Schillers Lustspiel „Der Parasit“ die Unwissenheit eines neuen Ministers mit Intrigen aus. Er will dessen Tochter Charlotte heiraten und Botschafter werden. Der gradlinige La Roche verliert durch ihn seine Arbeit, Firmin die Anerkennung und dessen Sohn die Liebe zu Charlotte. Die Geprellten versuchen, Selicour mit seinen eigenen Mitteln zu schlagen. Mit im Aufgebot des Euro-Studios Landgraf, der Schauspieler Wolfgang Gründemann, unter anderem bekannt als „Der Besucher“, an der Seite von Sigmund-Freud-Darsteller Hans-Peter Minetti.

In Theodor Storms „Der Schimmelreiter“ kann sich Deichgraf Hauke Haien mit seinen Ansichten über die moderne Deichtbautechnik gegen die Anwohner nicht durchsetzen. Bei einer Sturmflut versinken Frau und Kind in den Fluten. Mit dem Ruf: „Herr Gott, nimm mich, verschon die andern!“, treibt er seinen Schimmel ins wütende Meer.

Im Lustspiel „Der Damenschneider“ von Georges Feydeau hat sich ein noch nicht lange verheirateter Arzt in eine Patientin verliebt, die von ihrem Mann mit einem abgelegten Flirttechniker des Doktors betrogen wird. Unvorhergesehene Kalamitäten führen dazu, dass der Arzt sich als Damenschneider und der Gatte der am Freitag, 12. Mai, 19.30 Uhr, vorgestellt. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Stehempfang im Saal unter der Kirche St. Josef eingeladen.



Kunsthalle – Sonntagsring „A“: Theodor Storms „Der Schimmelreiter“ ist dabei (großes Bild), das Lustspiel „Der Parasit“ von Friedrich Schiller auch (kleines Bild, rechts) – und Doris Kunstmann brilliert im Schauspiel „Oskar und die Dame in Rosa“ (Bild oben links).

Im Schauspiel „Oskar und die Dame in Rosa“ von Eric-Emmanuel Schmitt ist Oskar zehn Jahre alt – und er weiß, dass er an Krebs sterben wird. Arzt und Eltern haben Angst, mit ihm darüber zu reden. Nur die Dame, die sich im rosa Kittel ehrenamtlich um schwerkranke Kinder kümmert, hat den Mut. Als Protagonistin erscheint Doris Kunstmann in der Komödie „Schöne Überraschung“ von Francis C. Winter bereitet Charitylady von Norma Kline eine Benefizgala vor und trifft Gloria Williams, die Chefin einer Künstleragentur, mit der Norma arbeitet. Da kehrt Normas Tochter Susan nach Hause zurück – mit ihrem Freund Peter, einem Schwarzen. Schock für Norma und ihren Mann George, Schock

für Gloria, denn Peter ist ihr Sohn. Doch Susan und Peter sorgen noch für weitere Überraschungen.

Ein gut aussehender junger Mann mit einnehmendem Wesen, vielleicht etwas gewöhnlich, liefert im Stück „Frühling im September“ von Marcel Mithois einer Dame Blumen (er ist Florist) – und zwar im Auftrag ihres Liebhabers, der leider verhindert ist. Dabei verliert er sich Hals über Kopf in eben diese Dame.

Abonnementwünsche nimmt die städtische Abteilung „Kultur & Touristik“ in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, entgegen. Dort gibt es auch den neuen Kulturkalender mit den Terminangaben.

Kirchliches auf einen Blick

Eine halbstündige **Andacht im Stile von Talz** findet am Freitag, 12. Mai, 19 Uhr, in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Geänderte Öffnungszeiten der Stadtoase in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag zwischen 12 bis 17 Uhr.

In einem **feierlichen Orgelkonzert in St. Josef** wird die neue Orgel der Universität Bonn durch Bezirkskantor Koch am Sonntag, 14. Mai, 17 Uhr, vorgestellt. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Stehempfang im Saal unter der Kirche St. Josef eingeladen.

Zum Katholikentag nach Saarbrücken fahren: Info und Kennenlernabend für Katholikentagsbesucher am Dienstag, 16. Mai, 20 Uhr, im Gemeindehaus Liebfrauen.

Bildungszentrum Singen, Zelestraße 4, Telefon 982590

Gott in der Falle der Hirnforschung? Ist der Mensch mit seinem Gehirn ein Geschöpf Gottes? Vortrag von Dr. Hoppert (Neuropsychologie Universität Bonn) am Freitag, 12. Mai, 19.30 Uhr.
Internet-Führerschein am Freitag, 12. Mai (18 bis 21 Uhr), Samstag, 13. Mai (18 bis 21 Uhr), und Samstag, 13. Mai (9 bis 16 Uhr).
Beten mit den Flüssen. Ein Pilgertag auf dem Jakobsweg mit Pater Daniel von der Insel Reichenau. Strecke: von Kreuzengen-Bernrain nach Märstetten (ca. 16 Kilometer) am Samstag, 13. Mai, 9.45 bis 17 Uhr.

Die Messungen der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (LU) über die allgemeine Belastung der Umwelt mit radioaktiven Stoffen und die intensive Überwachung der direkten Umgebung von kerntechnischen Anlagen Baden-Württembergs sowie des grenznahen Auslands haben ergeben, dass in den letzten Jahren keine unzulässige Strahlenbelastung der Bevölkerung durch diese Anlagen erfolgte. Allerdings sind die Auswirkungen des Reaktorunfalls in Tschernobyl im Jahr 1986 in Baden-Württemberg noch immer feststellbar, so der Hinweis im LfU-Bericht „Radioaktivität in Baden-Württemberg“.

In Oberschwaben, der am stärksten betroffenen Region des Landes, wurde eine deutliche Belastung von Pilzen (hier insbesondere Maronenröhrlinge) und Wild mit radioaktivem Cäsium-137 nachgewiesen. Auch einige Wildfrüchte (Heidelbeeren) zeigen Belastungen.

Die LfU betreibt in Baden-Württemberg zur Überwachung der natürlichen und künstlichen Radioaktivität ein flächendeckendes, kontinuierlich arbeitendes Radioaktivitäts-Messnetz. Dieses besteht aus 43 Strahlenpegel- bzw. Ra-

In Baden-Württemberg:

Keine unzulässige Strahlenbelastung – aber immer noch Auswirkungen von Tschernobyl

dioaerosol-Messstationen, in denen die Luft ständig auf radioaktive Substanzen hin analysiert wird. Die Kontrolle der kerntechnischen Anlagen stützt sich zusätzlich auf über 100 kontinuierlich arbeitende Radioaktivitäts-Messstellen, mit denen die nähere Umgebung der Kernkraftwerke Baden-Württembergs sowie des grenznahen Auslands überwacht werden. In den letzten Jahren hat man keine erhöhten Strahlenpegel festgestellt, die auf ein außergewöhnliches radiologisches Ereignis zurückzuführen gewesen wären. Die unzulässige Abgabe radioaktiver Stoffe durch die überwachten kerntechnischen Anlagen kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Ein weiteres Standbein der radiologischen Überwachung des Landes basiert auf einer regelmäßigen Prüfung verschiedener Umweltmedien auf radioak-

tiver Inhaltsstoffe. Kontrolliert werden beispielsweise Luft, Boden, Wasser, Pflanzen und zahlreiche Nahrungsmittel. Diese Untersuchungen haben bei Pilzen und Wildfleisch aus Oberschwaben eine auffällige Belastung mit radioaktivem Cäsium-137 ergeben.

So wurden zum Beispiel 2001 bei einer Probe Maronenröhrlinge ein Cäsium-137-Gehalte von fast 2000 Becquerel pro kg Pilze (Bq/kg) gefunden. Der EU-Richtwert für Importwaren von 600 Bq/kg ist hier deutlich überschritten. Erhöhte Cäsium-137-Gehalte wurden auch für Reh- und Wildschweinfleisch registriert. Einzelne Werte lagen bei Rehen über 1000 Bq/kg, bei Wildschweinen nur wenig darunter.

Die für die Lebensmittelüberwachung

zuständigen Stellen achten darauf, dass Lebensmittel, die diesen Richtwert überschreiten, nicht in den Handel gelangen. Die Jäger haben die Möglichkeit, das von ihnen erlegte Wild mit eigens für den Landesjagdverband angeschafften Strahlungsmessgeräten zu überprüfen. Bei den privaten Pilzsammern kann davon ausgegangen werden, dass die Grenzwerte der Strahlungsschutzverordnung bei haushaltsüblichen Verzehrsmengen nicht überschritten sind.

Bei einer längerfristigen Betrachtung der Cäsium-137-Gehalte wird deutlich, dass sich der Radioaktivitätsgehalt bei Pilzen und Wildtieren in den letzten 12 Jahren wesentlich verringert hat. So halbierten sich diese Werte bei Rehwild im Raum Ochsenhausen in den Jah-

ren 1986 bis 2001 etwa alle drei bis vier Jahre. Eine deutliche Abnahme der Belastung mit radioaktivem Cäsium-137 ist auch bei anderen Lebensmitteln festgestellt worden, so z.B. bei Milch. Im Jahr 1986, kurz nach dem Tschernobyl-Unfall, wurden in der Region Ravensburg Spitzenwerte von mehr als 1000 Bq/l gemessen. Im Untersuchungsjahr 2001 lagen dort alle Werte unterhalb 0,3 Bq/l.

Eine Bilanzierung möglicher Strahlenquellen zeigt, dass die stärkste Strahlenbelastung der Bevölkerung in Baden-Württemberg in der Regel durch natürliche Radionuklide und durch die kosmische und terrestrische Strahlung verursacht wird. Die mittlere effektive Jahresdosis dieser natürlichen Strahlungsaufnahme betrug ca. 2,1 Millisie-

vert (mSv). Eine weitere für den Menschen bedeutsame Strahlenquelle ergibt sich aus medizinischen Anwendungen.

So werden beispielsweise kurzlebige Radionuklide für die Krebstherapie und verschiedene diagnostische Verfahren eingesetzt. Die daraus resultierende Strahlendosis macht je Person etwa 2,0 mSv aus.

Im Vergleich hierzu sind die Auswirkungen des Unfalls von Tschernobyl mit einer mittleren effektiven Jahresdosis von weniger als 0,015 mSv, die Auswirkungen der Kernwaffentests sowie die radiologischen Auswirkungen aus dem Betrieb kerntechnischer Anlagen unterdeutend.

Der LfU-Bericht „Radioaktivität in Baden-Württemberg“ enthält zahlreiche Abbildungen und Tabellen, in denen auch oft eine zeitliche Entwicklung der Verhältnisse, zum Teil bis zum Jahr 1960 zurückreichend, dargestellt werden. Er kann in Einzelexemplaren kostenlos bei der Verlagsauslieferung der LfU, bei der JVA Mannheim, Herzogenriedstraße 111, 68169 Mannheim, Telefax 0621/398-370, bezogen werden.

SINGEN AKTUELL

Wochenblatt

Wochenblatt



An der Schillerschule ist klar was die Stunde geschlagen hat: OB Oliver Ehret konnte mit einer Uhr noch für den letzten Schliff an der neuen Mensa der Schillerschule sorgen. Er übergab sie zur Einweihung an Rektorin Ulrike Armbruster.

Neuer Glanz für Schillerschule Neue Mensa eingeweiht/ Ehret verspricht weitere 120.000 Euro

Singen (of). Als einen Meilenstein für die Geschichte der Schillerschule bezeichnete Rektorin Ulrike Armbruster am vergangenen Freitag die offizielle Einweihung der neuen Mensa. Es ist die zweite Grund- und Hauptschule in Singen, die dadurch mehr Ganztages-schule anbieten kann. Man habe lange warten müssen, nun sei es Wirklichkeit geworden. Nun gelte es noch weiter an der versprochenen Innensanierung, vor allem im

Sanitärbereich zu arbeiten um die Schule weiter auf Vordermann zu bringen. Singens OB Oliver Ehret sah sich hier in seiner Ansprache einen Ball zugespielt. Er habe die Zustände mit eigener Nase erfahren können, im Zuge des am Dienstag beschlossenen Nachtragshaushalts seien dafür 120.000 Euro eingestellt. Dafür gab natürlich einen dicken Applaus von Schülern, Eltern, Lehrern und den weiteren Gästen

der Einweihungsfeier, die von klasse Rappern und Soulsängerinnen begleitet wurde. Bereits im März begannen die Bauarbeiten für die rund 250.000 Euro teure Mensa, die mit 64 Sitzplätzen bisher kleinste in Singen. Bald mussten die Arbeiten aber wegen einer Erkrankung des Architekten Martin Trenkle unterbrochen werden. Architekt Konstantin Wintter vollendete Trenkles Planung. Stolz sind die Planer auf

die Energietechnik. Ein Küchentisch, so Konstantin Wintter, sei mehr als nur ein Platz zum Essen – das sei ein Ort für soziale Kontakte. Jetzt stünden die Schüler in der Pflicht diesen »Küchentisch« auch zu nutzen. Michael Wilmerroth als Geschäftsführender Rektor der Singener Schule machte deutlich, dass Singen sich gewiss nicht auf den Lorbeeren ausruhen könne: »Wenn sie wissen wollen, wie das früher an dieser Stelle der Schillerschule ausgesehen hat, dann schauen sie sich meine Waldeckschule an«, winkte er mit einem unübersehbaren Zaunpfahl.



Steißlingen

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Polizeikorps zum MV-Jubiläum

Dass Polizeimusikkorps Baden-Württemberg kommt am 19. Mai, 20 Uhr, nach Steißlingen in die Seebliekhalle. Karten im Vorverkauf bei der Volksbank Steißlingen oder unter www.mv-steißlingen.de

Naturkost ECKE
Kirchstr. 2 · 78256 Steißlingen · ☎ 07738/939 18 18

Dtsch. Biol. Alpenländer-Käse, 50% Fi.Tr 100 g	1,29 €
Biol. Bananen, aus Ecuador, Hkl. I 1 kg	1,99 €
Ital. Valpolicella, Rotwein, fruchtig, leicht 1 l	3,90 €
Bioborn Caipialkohol 0,75-l-Fl.	2,79 €



Zwei GoKarts, gutes Wetter und man kann einen perfekten Renntag daraus machen. Seit kurzem bietet das Karosseriebau- und Lackierunternehmen von Thomas Tetzner zwei GoKarts für außergewöhnliche Erlebnisse an. Die GoKarts verfügen über eine Straßenzulassung und können mit Autoführerschein praktisch auf allen Straßen benutzt werden. Das ist ein bundesweit bisher einmaliges Angebot.

Ihr Opel PKW und Nutzfahrzeug Vertragshändler für Verkauf und Service in der Region

- Neuwagen
- Jungwagen
- Gebrauchtwagen
- Finanzierung & Leasing
- Original Ersatzteile
- Reparatur Fachwerkstatt
- Sofortannahme
- Waschstraße
- Unfallstandsetzung
- Abschleppdienst
- Reparaturannahme 24h
- DEKRA im Haus
- AU für alle Fabrikate
- bestens geschultes Personal

Steißlingen Industriestraße 14 Tel: 07738 / 9 26 00
Radolfzell Gewerbestraße 20 Tel: 07732 / 9 28 00

Schönenberger

METZGEREI RIMMELE
FLEISCHERFACHGESCHÄFT · PARTYSERVICE
Schulstraße 8 · 78256 Steißlingen
Bei Party: www.metzgerei-rimmele.de

Unsere Spezialitäten:

Zum Spargel: ✓ Köstlicher Hinterschinken
✓ Magerer Kaiserschinken
✓ Saftiger Beinschinken

Zum Grillen: ✓ Zarte Rinder- und Schweinsteaks
✓ Große Auswahl an feinen Spießen
✓ Verschiedene Würstchen

I.W. Isabell Walker
ISABELL'S BLUMEN
78256 Steißlingen
Langstr. 76
Tel.: 07738/5410

Genießen Sie den Frühling mit unseren Blumen und Pflanzen

Schreiben – basteln – schenken
s'Lädele
POST – TOTO – LOTTO

AM SONNTAG IST MUTTERTAG!
Suchen Sie noch ein Geschenk?

„Eine Freude vertribet hundert Sorgen“
Chines. Sprichwort

Kommen Sie einfach zu uns. Und wenn Sie das passende Geschenk nicht finden, helfen wir Ihnen gerne mit einem Geschenkgutschein.

Machen Sie Ihrer Mutter eine Freude mit einem kleinen Geschenk.

Inh. Hugo Maier · Kirchstr. 2
78256 Steißlingen · ☎ 07738/923024



Amtliches

Wichtige Zahlungstermine

Grund- und Gewerbesteuer

Am 15. Mai sind die Quartalsanforderungen der Grund- und Gewerbesteuer fällig.

Es wird gebeten, die Zahlungen spätestens zu diesem Termin an die Stadtkasse Singen zu leisten.

Zur Vermeidung von Mahnungen mit Berechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Mahngebühren und Säumniszuschläge wird empfohlen, die fälligen Beträge rechtzeitig, d. h. unter Beachtung der üblichen Banklaufzeiten, zu überweisen, damit sie am Fälligkeitstag einem der Girokonten der Stadtkasse Singen gutgeschrieben sind.

Bitte sämtliche Zahlungen ausschließlich auf eines der folgenden Konten der Stadtkasse Singen (Hohentwiel) leisten:

Sparkasse Singen-Radolfzell
Kontonummer 3061532
Bankleitzahl 692 500 35

Volksbank Singen-Engen eG
Kontonummer 20010
Bankleitzahl 692 900 00

Postbank Karlsruhe
Kontonummer 5349750
Bankleitzahl 660 100 75

Bei Bezahlung mittels Verrechnungsscheck muss dieser spätestens am Fälligkeitstag bei der Stadtkasse vor-

liegen.

Gemäß § 240 Abs. 3 Abgabenordnung sind bei der Begleichung von Steuern, Gebühren und Beiträgen durch Scheck Säumniszuschläge zu erheben, wenn der Scheck nicht am Fälligkeitstag bei der Stadtkasse vorliegt. Dies gilt ebenfalls bei Bareinzahlung. Dies gilt ebenfalls bei Bareinzahlung. Die Stadtkasse bittet, dies unbedingt zu berücksichtigen.

Bitte bei jeder Zahlung das betreffende Buchungszeichen angeben.

Viele Zahlungspflichtige sind bereits von den Vorteilen des bewährten und rationalen Bankinzugsverfahren überzeugt und haben den Nutzen für alle Beteiligten erkannt.

Durch die Teilnahme am Bankinzugsverfahren wird ohne zusätzliche Kosten und Mühe sichergestellt, dass die angeforderten Beträge pünktlich zum Fälligkeitstag beglichen werden. Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, soll bitte eine Einzugsermächtigung ausfüllen und unterschreiben an die Stadtkasse Singen senden oder einfach beim Bürgerzentrum in der Marktpassage oder bei der Stadtkasse Singen im Rathaus, Hohngarten 2, abgeben. Vordrucke können bei der Stadtkasse, Telefonnummer 07731/85219, angefordert werden.

Wichtige Zahlungstermine

Wasser-, Abwasser- und Müllgebühren

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass zum 15. Mai die Wasser-, Abwasser- und Müllgebühren für das zweite Quartal fällig werden. Die Zahlungen sind spätestens zu diesem Termin auf das folgende Konto der Stadtwerke zu leisten:

Sparkasse Singen-Radolfzell
Kontonummer 35 31 001
Bankleitzahl 692 500 35
Bitte nicht an die Stadtkasse Singen überweisen.

Zur Vermeidung von Mahnungen mit Berechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Mahngebühren und Säumniszuschlägen wird empfohlen, die fälligen Beträge rechtzeitig, das

heißt unter Beachtung der üblichen Banklaufzeiten, zu überweisen, damit sie am Fälligkeitstag auf einem der Girokonten der Stadtwerke Singen gutgeschrieben sind. Bei Bezahlung mittels Verrechnungsscheck muss dieser spätestens am Fälligkeitstag bei den Stadtwerken Singen vorliegen. Bitte bei jeder Überweisung unbedingt die Kundennummer angeben. Wer die Vorteile des Bankinzugsverfahrens nutzen möchte, soll bitte eine ausgefüllte und unterschriebene Einzugsermächtigung an die Stadtwerke Singen, Grubwaldstraße 1, senden oder einfach beim Bürgerzentrum, August-Ruf-Strasse 11-13, bzw. am Info-Schalter des Rathauses, Hohngarten 2, abgeben.

Hilfe bei Schuldenproblemen

Die DGV (Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Verbraucherschuldung e.V.) leistet Hilfe für Menschen mit Schuldenproblemen. Seit 1. Januar 2006 nimmt sich die Gesellschaft auch der „Schrottimobilien-Geschädigten“ an. Dabei handelt es sich um Menschen, denen unter Vorspiegelung von Steuervorteilen und Absicherung der Altersversorgung ein so genannte „Eigentumswohnung“ als sichere Anlage vermittelt wird, deren monatliche Kostenbelastung die Käufer jedoch in vielen Fällen in den finanziellen Ruin treibt.

Kostenfrei werden Voraussetzungen und Möglichkeiten zur gesetzlichen Schuldenbefreiung und – auf Wunsch – die Sicherstellung qualifizierter Rechtsberatung- und -betreuung durch kompetente Anwälte abgeklärt.

Unter Berücksichtigung von individueller Vorgeschichte und aktueller Problematik leistet die Gesellschaft eine kostenfreie Abklärung von Voraussetzungen und Möglichkeiten zur gesetzlichen Schuldenbefreiung und – auf Wunsch – die Sicherstellung qualifizierter Rechtsberatung- und -betreuung durch kompetente Anwälte. Informationen können bei der Fach- und Koordinierungsstelle (ZFK) der DGV, Hansengasse 7, 79098 Freiburg, unter der Telefonnummer 0761-4019879 (Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr) oder im Internet unter www.dgv-freiburg.de erfragt werden.

Vortrag: Kreativer Berufseinstieg
Strategien für den Berufseinstieg werden in einem Vortrag von Rüdiger Salomon, Berater für akademische Berufe bei der Agentur für Arbeit Konstanz, vorgestellt. Die Veranstaltung findet am 11. Mai ab 18:15 Uhr in der Universität Konstanz (Raum G 201) statt und wendet sich besonders an Hochschulabsolventen und Jungakademiker. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Vortrag ist kostenfrei.

südjob.de – Stellensuche per „Jobmail“

Wer sich auf der Suche nach einer (neuen) Arbeitsstelle befindet, eine Ausbildungsstelle benötigt oder sich beruflich weiterbilden möchte, braucht sich nun nicht mehr auf die in unserer Region oftmals langwierige, unüberschaubare und teils kostenpflichtige Suche im Internet zu machen.

Denn inzwischen startete die regionale Online-Stellenbörse mit der Internet-

Adresse www.suedjob.de. Das Gebiet umfasst neben der gesamten deutschen Bodenseeregion ganz Oberschwaben und das Allgäu.

Bei südjob.de erhält jede/r die aktuellsten Stellenangebote ganz bequem und kostenlos per E-Mail ins Büro oder Wohnzimmer. Die Registrierung erfolgt ganz einfach und schnell auf der Startseite von suedjob.de – in der Menüleiste

auf „Jobmail“ klicken – seine E-Mail-Adresse eingeben – fertig!
Die Suche nach der neuen Beschäftigung kann in Form von maximal fünf Stichwörtern eingegrenzt werden. Statt beispielsweise nur „Maler“ einzugeben, helfen Wörter wie „gestalten“ oder „Dekor“ den passenden Job zu finden. Die Suchkriterien können natürlich jederzeit geändert oder das Jobmail abbestellt werden.

Veranstaltungskalender

- 21. Mai:** Brunnenfest des Narrenvereins mit Sponsorenlauf zugunsten der GHS Bohlingen;
- 4. Juni:** Reitertag;
- 10. und 11. Juni:** Jubiläumsfest des Kirchenchors;
- 14. bis 18. Juni:** Ausflug des Musikvereins nach Pomezia;
- 17. Juni:** Altherrenfußballturnier;
- 18. Juni:** Vereinsfußballturnier;
- 21. Juli:** Wallfahrt nach Schienen;
- 8. und 9. Juli:** Vereinschießen im Schützenhaus;
- 22. Juli:** Weinfest des Narrenvereins;
- 29. und 30. Juli:** Nordic-Walking-Veranstaltung;
- 2. bis 7. August:** Jugendlager der Feuerwehr;
- 25. bis 28. August:** Sichelhenke, Ausrichter Musikverein;
- 1. Oktober:** Erntedankfest;
- 6. bis 8. Oktober:** Vereinsmeisterschaften im Schützenhaus;
- 7. Oktober:** Dekanatschortag;
- 27. Oktober bis 1. November:** Jugendlager des Musikvereins;
- 28. Oktober:** Jahreshauptprobe der Feuerwehr;
- 11. November:** Martinisunzug;
- 18. November:** Herbstkonzert des Musikvereins;
- 2. Dezember:** Christkindmarkt;
- 9. Dezember:** Weihnachtsfeier des Schützenvereins;
- 10. Dezember:** Alternachmittag;
- 16. Dezember:** Jahresabschlussfeier des Sportvereins;
- 13. Januar 2007:** Guggenfest.

serlös. Für verloren gegangene Sachen wird keine Haftung übernommen. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Sportverein

Samstag, 13. Mai, 14.30 Uhr: SG Dettlingen/Wallhausen C – SG Bohlingen C2;
14.30 Uhr: SV Böhlingen E – DJK Singen E;
16 Uhr: SG Böhlingen C1 – FC Villingen C1;
16.30 Uhr: FC Rietalangen-Aren I;
15 Uhr: SV Böhlingen I – Croatia Singen I.



Friedingen

Verwaltungsstelle Telefon 45393
Friedingen Fax 791775
E-mail: singen-friedingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Freitag 7.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Dienstag 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 17 bis 19 Uhr
Stadtteilbücherei
Dienstag 17 bis 19 Uhr

Redaktionsschluss vorverlegt

Der Abgabeschluss für Beiträge in der Ausgabe von *SINGEN KOMMUNAL* am Sonntag, 31. Mai wird wegen des Feiertages Christi Himmelfahrt auf Montag, 22. Mai, 16 Uhr bei der Verwaltungsstelle vorverlegt.

Fundsachen: Herrengeldbeutel und Brillenetui

Es wurde ein schwarzer Herrengeldbeutel und ein schwarzes Brillenetui gefunden (können bei der Ortsverwaltung abgeholt werden).

Jugendkalender

Infos zum Jugendkalender können telefonisch in den einzelnen Singener Jugendhäusern erfragt werden:
Bläues Haus, Telefon 85550;
Städli, Telefon 28460;
Ju-No, Telefon 31349.



Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 42851
Hausen an der Aach Fax 789436
E-mail: singen-hausen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Dienstag 7.30 - 12 Uhr / 13.30 - 16.30 Uhr
Sprechzeiten Ortsvorsteher
Dienstag 15.30 bis 17 Uhr
Stadtteilbücherei
Mittwoch 18.30 bis 19.30 Uhr

Ortschaftsratsrat tagt

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates findet am Mittwoch, 17. Mai, 19:30 Uhr, im Rathaus statt. Die Tagesordnung kann den örtlichen Bekanntmachungstafeln entnommen werden.

Tag der offenen Tür

Die Gewerbetreibenden im Junkerreute laden alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 21. Mai, ein (weitere Infos in der Tagespresse).

Feuerwehrtermine

Die Senioren treffen sich zum **Kegelnachmittag** am Freitag, 12. Mai, ab 15 Uhr im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

Die Aktiven halten eine **Maschinenprobe** am Montag, 15. Mai, 19:30 Uhr, am Gerätehaus ab.

Reblaus-Zunft wandert

Der Narrenverein Reblaus-Zunft wandert am Samstag, 13. Mai, eine Wanderung (ursprünglich für 20. Mai vorgesehen). Treffpunkt: 10 Uhr am Feuerwehrdepot (Grillgut ist mitzubringen, Getränke sind vorhanden). Nähere Infos bei Willi Gilles.

Sportverein-Jugend

Die Jugendabteilung/Fußball hat eine neue Kindergruppe für die Geburtsjahrgänge 2000 bis 2002 (G-Jugend) eröffnet. Erstes Training ist am Mittwoch, 17. Mai, 17:15 Uhr, auf dem Sportgelände.

Sportverein: Fußball

Jugend
Donnerstag, 11. Mai, 18.30 Uhr: SV Hausen D – FAL;

SINGEN KOMMUNAL

Redaktionsschluss schon früher

Für die Ausgabe von *SINGEN KOMMUNAL* am 31. Mai wird der Redaktionsschluss wegen Christi Himmelfahrt auf Montag, 22. Mai, 17 Uhr, vorverlegt.

Veranstaltungen

Vorverkäufe bei Tourist-Info August-Ruf-Strasse 13 Marktpassage, 1. OG

Mittwoch, 30. Mai, 20 Uhr: „Percussion Performance“, Kulturzentrum „Gems“, Mühlenstraße 13
Freitag, 9. Juni, 20 Uhr: „Superstars-Abso- lut Straight Tour“, Scheffelhalle, Schaffhauserstraße
Dienstag, 28. Juli, 20 Uhr: „Fest der Klänge auf dem Hohentwiel“, Festungsruine Hohentwiel

Dauerkarten für die Erzählzeit der Stadtbücherei Singen vom 10. bis 20. Mai (verschiedene Veranstaltungsorte) sind ab sofort beim Verkehrsamt erhältlich. Außerdem gibt es dort die Jahreskarten für die Insel Mainau. Verschiedene Varianten der Bodensee-Erlebniskarte liegen ebenfalls bereit.

Interessante Berufsfelder: Geisteswissenschaftler in der Wirtschaft

Trotz schwieriger Arbeitsmarktsituation sind die Beschäftigungsfelder von Geisteswissenschaftlern breit gestreut. Rüdiger Salomon, Berater für Akademische Berufe der Agentur für Arbeit Konstanz, möchte einen Überblick über Berufsfelder in der Wirtschaft vermitteln und will über Chancen und mögliche Strategien für den Berufseinstieg diskutieren. Die Veranstaltung findet am 16. Mai um 18:15 Uhr in der Universität Konstanz, Hörsaal A 702, statt (Anmeldung nicht erforderlich).

Alles über Kultur

Interessierte können sich bequem über die aktuellen Neuigkeiten in der Singener Kulturszene per E-Mail informieren lassen. Die städtische Abteilung „Kultur & Touristik“ informiert etwa im Monatsanfang einen Info-Dienst, der über aktuell beginnende Kartenvorverkäufe und zusätzliche Veranstaltungen sowie Szenewissen informiert: E-Mail: kva.stadt@singen.de.

Wichtiger Hinweis

Bankverbindungen der Stadtkasse Singen

Zahlungen an die Stadtkasse Singen sind ausschließlich auf eines der folgenden Bankkonten zu leisten:

Sparkasse Singen-Radolfzell
Kontonummer 30 61 532
Bankleitzahl 692 500 35

Volksbank Singen-Engen eG
Kontonummer 20 010
Bankleitzahl 692 900 00

Postbank Karlsruhe
Kontonummer 53 49 750
Bankleitzahl 660 100 75

Sprechstunden des Stadtsekkretärs

Der Stadtsekkretär hat eine Sprechstunde für das Anliegen der Senioren eingeführt: Jeweils am ersten Dienstag des Monats von 10 bis 11:30 Uhr im Singener Rathaus (Zimmer 201).

Zwei Bürgermeister und ein Geologe führen Wanderung

Ein geokultureller Ausflug zwischen Mühlingen, Hohentfels und Schwackenreute findet am Samstag, 13. Mai, statt. Die Wanderung mit dem Geologen Dr. Matthias Geyer führt im Hügelland rund um Mühlingen, nördlich von Stockach. Mit dabei: der Bürgermeister der Gemeinde Hohentfels, Hans Vehl, und der Rathauschef von Mühlingen, Manfred Jünger. Sie geben fachkundige Informationen zu den Besonderheiten auf ihrer Gemarkung. Spannend ist beispielsweise die Geschichte von der künstlich herbeigeleiteten Ablenkung der Ablach bei Schwackenreute. Oder wer weiß schon, dass auch die in den Eiszeiten aus den Alpen vorstoßenden Gletscher hier ihre Spuren hinterlassen haben? Treffpunkt: 12 Uhr beim Rathaus Mühlingen. Die Führung kostet pro Person 5 Euro, Familien zahlen 10 Euro, Kinder bis 10 Jahre in Begleitung Erwachsener sind frei, ab 10 Jahre kosten sie 2 Euro. Anmeldungen bei Dr. Geyer, Telefon 0162/4065416, oder „Kultur und Touristik“ Singen, Telefon 07731/85-260.



Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 45640
Beuren an der Aach Fax 791771
E-Mail: Verwaltung@BeurenanderAach.de
www.beurenanderAach.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr
Erster und zweiter Freitag im Monat 8.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr
Freitag 20 bis 21 Uhr



Pfarrgemeinde

Samstag, 13. Mai, 18.30 Uhr: Vorabendmesse in der St. Bartholomäuskirche.



Förderverein Grundschule

Alle Mitglieder und Interessenten sind herzlich zur Mitgliederversammlung des Fördervereins der Grundschule am Donnerstag, 11. Mai, 20 Uhr, ins Gemeindehaus eingeladen.



Brunnen-Förder-Fest

Die Narrenzunft Buronia veranstaltet ihr 2. Brunnen-Förder-Fest am Sonntag, 21. Mai, ab 11 Uhr bei der Musikhalle. Das Fest wird mit einem Frühschoppenkonzert des Musikvereins „Harmonie“ eröffnet, es folgt ein buntes Unterhaltungsprogramm. Für das leibliche Wohl ist mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen sowie Vesper gesorgt. Die Narrenzunft freut sich auf zahlreichen Besuch.



Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160
Bohlingen Fax 52068
E-mail: singen-bohlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 7.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag 14 bis 16 Uhr
Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr/14 - 18 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 8 bis 10 Uhr
und nach Vereinbarung

Freitag, 12. Mai, 18 Uhr: SG Hausen B – SV Gailingen (in Schlatt);
Samstag, 13. Mai, 13 Uhr: GoBie – SV Hausen E,
13.30 Uhr: SV Hausen D – SC Pfullendorf,
16.30 Uhr: FC Singen II – SV Hausen C;
Sonntag, 14. Mai, 13.15 Uhr: SG Hausen A – FC Hilingen.

Aktive
Samstag, 13. Mai, 16 Uhr: SV Hausen I – Bankholzen/Moos;
Sonntag, 14. Mai, 10.30 Uhr: SV Hausen II – SV Gailingen.

Müllabfuhrtermine

Donnerstag, 11. Mai: Papiertonne;
Donnerstag, 18. Mai: Gelber Sack.

Basteltreff im Mai

Alle Kinder von sechs bis zwölf Jahren sind zum Bastelnachmittag am Dienstag, 16. Mai, 15 Uhr, ins ehemalige Pfarrhaus eingeladen.



Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615
Schlatt unter Krähen Fax 791700
E-Mail: singen-schlatt@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
Die ersten zwei Feiertage im Monat 13.30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin
Sonntag 15 bis 18 Uhr
Freitag 17 bis 18 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 17 bis 19 Uhr

Fundsachen: Zwei Schlüssel

Zwei Schlüssel wurden gefunden. Sie können zu den Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Abfuhr Gelbe Säcke

Donnerstag, 18. Mai: Gelbe Säcke.

Sammlung von Problemstoffen

Freitag, 19. Mai: Problemstoffsammlung von 10.15 bis 12.15 Uhr auf dem Parkplatz bei der Kirche (nur Problem-

stoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen).

Parkverbot auf Gehwegen

Nach der Straßenverkehrsordnung ist es unzulässig, auf dem Gehweg zu parken, es sei denn, dass dies durch das entsprechende amtliche Verkehrszeichen ausdrücklich erlaubt ist. Das verbotsbedingte Parken stellt eine Behinderung und Gefährdung der Fußgänger dar, da sie gezwungen werden, den Gehweg zu verlassen und auf die Straße auszuweichen. Die Autofahrer werden dringend gebeten, dies zu beachten.



Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539
Überlingen am Ried Fax 791773
E-mail: singen-ueberlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 10 bis 11.45 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Konzept für Dorfentwicklung

Termin für die Arbeitsgruppen des Dorfentwicklungskonzepts:
Dienstag, 16. Mai: „Infrastruktur, Tourismus und Wirtschaft“. Die Beschreibung findet um 19 Uhr im Sportlerheim statt. Die Moderation leitet Waltraut Fuchs, Abteilung „Stadtplanung“. Auskünfte erteilt Patricia Gräble-Menrad. Interessierte sind herzlich eingeladen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Hwl.), Hohngarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübler (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaus
Telefon 85-107, E-Mail: presse.stadt@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigräbe 22, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail: redaktion@wochenblatt.net